

DER BUNDESMINISTER

FÜR VERTRIEBENE ,

FLUCHTLINGE u. KRIEGSGESCHÄDIGTE

A. Z. I 3a - 3004 - 445/57

(Bei Antwortschreiben bitte das Aktenzeichen angeben)

BONN, den 17. April 1957

Husarenstraße 30

Fernsprecher Sammel-Nummern 31881 u. 37646

18.4.1957

*sign. u. gest.,
angef. 86*

*Dr. Oberländer erst
unter*

2

Herrn

Dr. Dr. h. c. Heinrich Z i l l i c h

S t a r n b e r g am See

Fischhaberstrasse 15

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich !

Ich gestatte mir, Sie zu einer

am 20. Mai 1957 , um 14.30 Uhr ,

im grossen Sitzungssaal meines Hauses

stattfindenden Besprechung grundsätzlicher, aktueller und organisatorischer Fragen der K u l t u r a r b e i t der Vertriebenen ergebenst einzuladen.

Die Besprechung wird Gelegenheit geben, auch die von Ihnen vor kurzem erarbeiteten Vorschläge zu einer Intensivierung der Kulturpflege zu erörtern.

Ich darf bitten, mir Ihre Teilnahme mit anliegender Karte bestätigen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

3 Anlagen

i k g s

Dr. Oberländer
(Dr. Oberländer)

94



Telegramm

Deutsche Bundespost

aus

0192 BONN F 34 22 1900 =

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

22. MAI 1950

von: durch:

Amt Starnberg

8911 BONN SA

LT = HERRN DR DR HEINRICH
ZILLICH FISCHHABERSTR 15
STARNBERG =

LT

Übermittelt

Tag: Zeit:

an: durch:

ZUM 60. GEBURTSTAG UEBERMITTELE ICH IHNEN MEINE
AUFRICHTIGSTEN WUENSCHUE FUER GESUNDHEIT UND KRAFT IN IHREM
SCHAFFEN UND IN IHREM WIRKEN IN DER LANDSMANNSCHAFT =
DR OBERLAENDER +

i k g s

28.5.58
fr.

Für dienstliche Rückfragen

15 60. +

Schick 49 000 4. 56

+ C 187, DIN A 5 (Kl. 29 a)
(V1, 2 Anl. 4)

DER BUNDESMINISTER
FÜR VERTRIEBENE,
FLUCHTLINGE UND KRIEGSGESCHÄDIGTE

BONN, den
Husarenstraße 30
Telefon 37646

23. Nov. 1959

Gesch.-Z. Z 2d- 2657b- 4816/59

(Bei Antwortschreiben bitte das Geschäftszeichen angeben)

Herrn
Dr. Dr. h.c. Heinrich Zillich,
Sprecher der Landsmannschaft der
Siebenbürger Sachsen

München 2

Sendlinger Str. 48

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

/ Ich gestatte mir, Ihnen das soeben erschienene drei-
bändige Sammelwerk "Die Vertriebenen in Westdeutsch-
land" zu überreichen.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsarbeit von 35 Au-
toren, die von meinem Hause gefördert worden ist. In
wissenschaftlichen Einzeldarstellungen werden Prozeß
und Probleme der Eingliederung der Vertriebenen und der
Einfluß der Vertriebenen auf Gesellschaft, Wirtschaft,
Politik und Geistesleben der Bundesrepublik untersucht.
Über die Thematik dieser bedeutungsvollen Arbeit unter-
richtet die von den Herausgebern verfaßte Einführung im
ersten Bande. Wie ich in dem Geleitwort betonte, tragen
die Autoren die Verantwortung für ihre Beiträge.

Ich bitte, dieser Publikation Ihre Aufmerksamkeit zu
schenken.

Mit meinen besten Empfehlungen

A. Oberländer
(Dr. Oberländer)

i k g s

5. Mai 1960

Herrn
Bundesminister a.D.
Professor Dr. Theodor Oberländer
Bonn

Sehr geehrter Herr Professor,

es drängt mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Verleumdungen, denen Sie ausgesetzt sind, verabscheue, weit mehr aber widert es mich an, wie schändlich sich ein großer Teil der westdeutschen Presse dabei beträgt und wie kläglich das Verhalten der SPD, freilich auch das der übrigen Parteien war.

Ich bin Ihnen dankbar für alles, was Sie für die Vertriebenen getan haben, und weiß, daß keiner meiner Landsleute auch nur ein Gran der gegen Sie gerichteten Verdächtigungen glaubt. Zugleich danke ich Ihnen, daß Sie immer, wenn ich im Dienst der Siebenbürger Sachsen bei Ihnen vorsprach, Verständnis und Hilfsbereitschaft für uns zeigten.

Vielleicht ist es Ihnen nicht unlieh, dies von mir zu hören in einer Stunde, da Ihnen der Ekel vor den Zeitgenossen das Herz verbittern muß.

Ich bitte Sie versichert zu sein, daß ich Sie unverändert achte und schätze.

Ihr



Prof. Dr.Dr. Th. Oberländer

Bonn, den 6. Juli 1960

Luisenstrasse 6 - Schm

Herrn

Dr. H. Zillich

Starberg/See

Josef Fischhaberweg 15

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Ihr Schreiben vom 5. Mai, dem Datum meines Rücktrittes, kann ich leider erst heute beantworten, weil ich mich nach all diesen Angriffen erst einmal erholt habe, um jetzt umso schärfer gegen meine Gegner vorzugehen.

Für jeden einsichtigen Menschen war es klar gewesen, dass der Osten hier die Bundesrepublik kompromittieren wollte und dass es zur Verteidigung der Demokratie gehört hätte, sich vor jeden zu stellen, der aus dem Osten angegriffen wurde. Dies ist nicht geschehen und ich habe vor, schonungslos aufzudecken, was in Wirklichkeit geschehen ist, in der sicheren Annahme, damit der Demokratie einen entscheidenden Dienst zu leisten. Ihr Brief hat mich gerade in diesen Tagen besonders gefreut, denn sie waren natürlich für meine Familie und mich besonders schwer. Ich werde nicht nachgeben und wenn die Staatsanwaltschaft in 14 Tagen für mich gesprochen hat verlange ich trotzdem den Untersuchungsausschuss, weil ich ein gutes Gewissen habe. Ich bleibe auch meiner Arbeit verbunden und ich denke gern an unsere Zusammenarbeit in der Frage der Siebenbürger Sachsen zurück.

Zunächst behalte ich den Landesverband Oder/Neisse der CDU/CSU und hoffe, von hier aus der Aufgabe der Vertriebenen verbunden bleiben zu können. Bin nächste Woche wieder in Friedland. Die eigentlichen Kämpfe um das Selbstbestimmungsrecht werden ja erst dann beginnen, wenn die Sowjets mit ihrem Friedensvertragsentwurf aktiv werden und

und das wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Da wird es sich auch zeigen, ob die Vertriebenen die politische Aufgabe erfüllen, die vor ihnen liegt.

Ich bin in den nächsten Tagen in Bayern zusammen mit Herrn Ziesel und Herrn Dr. Ernst u.a., die ihnen sicher genau so wie mir aus der volksdeutschen Arbeit bekannt sind. Es gibt eben einen Menschenkreis, der sich aufeinander verlassen kann und der auch die Tragfähigkeit hat, in ernster Stunde nicht nachzugeben.

Ich hoffe sehr, dass wir uns bald einmal wieder sehen und darf Ihnen für Ihren Brief nochmals herzlich danken.

Ihr

Th. Vorländer.



LEON SCHNELL

D E U T S C H E B U N D E S P O S T

Telegramm

aus

BONN F

Nr. 40 W. vom 22 / 5 1963 , 1630 Uhr

SCHRIFTSTELLER DR HEINRICH ZILLICH STARNBERG =

ZU IHREM 65. GEBURTSTAG SENDET IHNEN DER
LANDESVERBAND ODERNEISSE DER CDU CSU HERZLICHSTE
GLUECKWUENSCHEN. MOEGEN IHNEN NOCH VIELE WEITERE JAHRE
ERFOLGREICHEN SCHAFFENS FUER DIE OSTDEUTSCHE HEIMAT
BESCHIEDEN SEIN =

IHR THEODOR OBERLAENDER +

2. G. 63
YH
i k g s



ikgs